



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zunächst möchte ich Ihnen im Namen des Gemeinderates und der gesamten Stadtverwaltung sowie persönlich frohe und gesegnete Ostern wünschen. Ich hoffe, dass Sie die nächsten Tage nutzen können, um Kraft zu tanken und etwas zu entspannen. Für diejenigen, die trotz der Feiertage und während des Osterfestes für uns im Dienst sind, wünsche ich viel Durchhaltevermögen! Seien Sie gewiss, dass Ihnen viele Mitmenschen sehr dankbar sind und auch in diesen Tagen an Sie denken. Herzlichen Dank für Ihren Einsatz!

Dieses Osterfest wird leider anders als in den vergangenen Jahren. Ich muss Sie weiterhin bitten, die weitreichenden Regeln für das öffentliche und private Leben strikt einzuhalten. Gerade an Ostern sind solche einschneidende Einschränkungen lästig, aber sie bleiben notwendig. Viele haben in diesen Tagen Sorgen und Ängste, sei es um die Gesundheit, die wirtschaftliche Lage oder das gesellschaftliche Zu-

sammenleben. Das ist verständlich, denn wir leben in rauen Zeiten. Deshalb möchte ich Ihnen Hoffnung machen. Hoffnung darauf, dass wir die Krise bewältigen und gestärkt aus ihr hervorgehen werden. Und ja, Hoffnung auf eine schrittweise und gleichzeitig behutsame Rückkehr zur „Normalität“ in den nächsten Wochen und Monaten. Dafür müssen wir alle gemeinsam noch eine Weile hart arbeiten.

Ich wünsche mir, dass Sie diesen gemeinsamen Weg weiter gehen und nach Kräften unterstützen!

Herzliche Grüße

Ihr

Florian Kling
Oberbürgermeister

Hinweis zu Werbeanfragen des Mediahaus Verlags

Mit einem Schreiben der Stadt Calw wurden viele Gewerbetreibende Ende 2019 darüber informiert, dass sich für die sechste Auflage der „Neubürgerbroschüre“ in den nächsten Wochen Mitarbeiter des durch die Stadt Calw beauftragten media-print infoverlag gmbh aus 86415 Mering bei ihnen melden würden. Die potentiellen Werbekunden wurden schließlich wie angekündigt direkt von diesem Unternehmen angesprochen. Der Verkauf ist inzwischen abgeschlossen. Nun hat sich herausgestellt, dass sich in den letzten Tagen ein MediahausVerlag aus Düsseldorf bei verschiedenen Gewerbetreibenden gemeldet und „Angebote“ unterbreitet hat. Dieser Verlag nimmt dabei wohl Bezug auf ein „Bürgermagazin Calw-Altburg und Umkreis“. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass die Erstellung dieses „Bürgermagazins“ nicht von der Stadt Calw beauftragt ist.



Aktuelles	1-8
Tipps und Termine	--
Impressum	9
Notdienste	9
Amtliches	10
Bildung, Bücher, Schulen	11
Mensch und Wirtschaft	12
Kernstadt	12
Altburg	17
Alzenberg	19
Heumaden	20
Hirsau	21
Holzbronn	22
Stammheim	23
Wimberg	25
Rat und Hilfe	26

Regelungen für Bestattungen auf den kommunalen Friedhöfen

Foto: fotolia.com



Aufgrund der Neufassung der Verordnung des Kultusministeriums vom 2. April 2020 über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-Cov-2 im Bereich von Gottesdiensten und weiteren religiösen Veranstaltungen, Ansammlungen und Zusammenkünften gelten für Bestattungen auf den kommunalen Friedhöfen der Großen Kreisstadt Calw ab sofort folgende Vorschriften:

Veranstaltungen und sonstige Ansammlungen in Kirchen, Moscheen, Synagogen und die Zusammenkünfte anderer Glaubensgemeinschaften sind grundsätzlich untersagt.

Als Ausnahme von der genannten Untersagung im Hinblick auf Bestattungen mit und ohne Beteiligung von Kirchen, Religions- und Glaubensgemeinschaften sind zulässig:

1. Erd- und Urnenbestattungen sowie Totengebete, wenn diese Feiern unter freiem Himmel mit nicht mehr als fünf teilnehmenden Personen sowie mit weiteren teilnehmenden Personen die
 - a) In gerader Linie verwandt sind, wie beispielsweise Eltern, Großeltern, Kinder, Enkelkinder oder
 - b) In häuslicher Gemeinschaft miteinander leben sowie deren Ehegatten, Lebenspartnerinnen oder Lebenspartner oder Partnerinnen und Partner, stattfinden.
2. Der oder die Geistliche beziehungsweise Trauerredner oder Trauerrednerin ist auf den teilnehmenden Personenkreis nicht anzurechnen.

3. Bestatter und weitere Helfer sind ebenso nicht anzurechnen, wenn sie mit der Trauergemeinde nicht in Kontakt stehen.
4. Die Trauergemeinde ist unabhängig davon aufgerufen, den vorgeschriebenen Abstand von 1,5 Meter von Person zu Person einzuhalten. Ausnahmen vom Mindestabstand sind nur bei hilfebedürftigen Personen zulässig.
5. Für eine spätere Nachvollziehbarkeit ist gegebenenfalls eine Liste der Teilnehmenden zu führen.
6. Die Nutzung der Aussegnungshalle zur Abhaltung der Trauerfeier ist nicht gestattet.
7. Bei Aufbahrungen in Leichenhallen und ähnlichen Einrichtungen ist eine Besichtigung des Verstorbenen mit maximal 2 Personen gleichzeitig zugelassen.

Die Stadtverwaltung bittet um Einhaltung dieser Regelungen und den Anweisungen der Bestatter und des städtischen Friedhofsamtes Folge zu leisten. Rückfragen können an die Friedhofsverwaltung der Stadt Calw unter Telefonnummer 07051 167-473 gerichtet werden. Die Friedhofsverwaltung bedankt sich für Ihr Verständnis.

● **Grundentsorgung im Landkreis Calw soll gewährleistet bleiben**

Lange Wartezeiten an den Entsorgungsanlagen

Sechs Recyclinghöfe im Kreis Calw sind seit Mitte März wegen des sich weiter ausbreitenden Coronavirus geschlossen. Die Anlagen in Simmozheim und Walddorf sind noch geöffnet, allerdings kommt es dort immer wieder zu langen Wartezeiten.

Um eine Grundentsorgung im Landkreis Calw weiterhin gewährleisten zu können, bleiben die großen Entsorgungsanlagen in Altensteig-Walddorf und in Simmozheim vorerst geöffnet. Die Fahrzeuge der Müllabfuhr werden dabei bevorzugt abgefertigt, damit die im Abfallkalender genannten Sammeltermine eingehalten werden können. Die AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw (AWG) bittet dringend darum, nur noch wirklich notwendige Anlieferungen an die beiden noch geöffneten Anlagen vorzunehmen. „Wir bekommen immer wieder die Mitteilung von Mitarbeitern, dass Kunden zur Entsorgung von Altglas oder anderen Kleinigkeiten auf die



Anlagen kommen“, bemerkt Hasan Uslu, Bereichsleiter Betrieb und zuständig für die Anlagen. „Aber genau solche Anlieferungen können sicherlich auch noch verschoben werden.“ Auf den Anlagen ist aktuell nur eine begrenzte Anzahl von Fahrzeugen zugelassen, damit die

Corona-bedingten Mindestabstände zwischen den Kunden selbst und auch zu den Mitarbeitern eingehalten werden können. Das Ergebnis in den vergangenen Tagen: Immer wieder lange Wartezeiten, die die Nerven der Kunden und auch die der Mitarbeiter strapaziert haben. Deshalb appelliert Uslu an die Kreisbewohnerinnen und Kreisbewohner: „Bringen Sie nur noch Abfälle auf die Anlagen, wenn es unbedingt sein muss und verschieben Sie alles andere.“ Wie lange genau die Schließung der sechs Recyclinghöfe noch dauern wird, kann die AWG derzeit nicht abschätzen.

Weitere Informationen zu den Öffnungszeiten der Entsorgungsanlagen sind bei der Abfallberatung unter der kostenlosen Servicenummer 0800 3030839, per Fax an 07452 6006-7777, via E-Mail an kontakt@awg-info.de oder auch im Internet unter www.awg-info.de erhältlich. Dort werden immer die neuesten Informationen eingestellt.

● Kindertageseinrichtungen organisieren Notbetreuung

Von Stillstand kann keine Rede sein

Zwar sind die Kindertageseinrichtungen auch in Calw seit dem 17. März aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus grundsätzlich geschlossen. Die Erzieherinnen und Erzieher sind jedoch mit der Aufrechterhaltung der Notbetreuung und anderen Tätigkeiten beschäftigt. So haben sich die Einrichtungen auch einiges einfallen lassen, um weiterhin Kontakt zu den Kindern halten zu können.

Beispielsweise geht der Osterhase vom Stammheimer Kindergarten Gänsäcker dieses Jahr unter die Postboten und bringt das Ostergeschenk samt Brief persönlich vorbei (siehe Foto). In seinem Osterbrief wenden er und das Gänsäcker-Team sich an die Kinder und Eltern und zeigen damit ihre Verbundenheit mit den Familien. Bereits in der letzten Woche und auch diese Woche haben weitere Kindertageseinrichtungen im Calw Journal über ihre Aktionen berichtet. An dieser Stelle möchte Oberbürgermeister Florian Kling den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Calwer Kindertageseinrichtungen seinen herzlichen Dank aussprechen: „Ich freue mich sehr, dass wir so engagierte Erzieherinnen und Erzieher haben, die diese schwierige Situation sehr gut meistern.“ Um einen tieferen Einblick in eine Kindertageseinrichtung zu bekommen, welche auch eine Notbetreuung organisiert, folgt nun ein kurzer Erfahrungsbericht aus dem Kinderhaus Heumaden.

Im Kinderhaus Heumaden fehlen die Kinder – an Arbeit mangelt es jedoch nicht

Ruhiger, beschaulicher ist es geworden in der größten Kita der Stadt Calw, seit die Kinder der Einrichtung auf Grund von Corona zu Hause bleiben müssen. „Stillstand herrscht jedoch nicht“, wie die Einrichtungsleitung Daniela Kusterer versichert. „Trotzdem sind wir von so etwas wie Normalität meilenweit entfernt“, so die Leitung weiter.

Da die Erzieherinnen der Stadt Calw auch nach der Schließung der Kitas noch Büroarbeiten ausführen, gab es für die rund 40 Mitarbeiter im Kinderhaus Heumaden in den letzten Tagen Einiges zu organisieren. „Es ist wichtig, den Kollegen ein möglichst hohes Maß an Handlungssicherheit zu geben, aber auch die emotionale Seite nicht zu vernachlässigen“, weiß Daniela Kusterer. „Viele Kollegen machen sich wegen Corona verständlicherweise Sorgen um die eigene Gesundheit und um die der Angehörigen. Das versuchen wir aufzufangen.“

Allgemein war es zu Beginn eine Hürde für alle Mitarbeiter des Kinderhauses, die zwingend erforderlichen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen einzuhalten. „Wer kann, arbeitet von zu Hause. Bei Dienstantritt und mehrmals am Tag waschen alle die Hände. Wir arbeiten zeitversetzt über den Tag und halten uns möglichst



Osterbrief an die Kinder des Kindergartens Gänsäcker

verstreut in allen uns zur Verfügung stehenden Räumen auf. Wenn wir miteinander sprechen, halten wir zwei Meter Abstand. Das muss so sein und da haben wir auch ein Auge darauf“, versichert die stellvertretende Einrichtungsleitung Julika Strauss.

Ganz ohne Kinder geht es in Zeiten von Corona im Kinderhaus dann doch nicht. Für Kinder von Eltern, die beide in der kritischen Infrastruktur arbeiten, wurde eine Notbetreuung eingerichtet. Neun Kinder besuchen die Notgruppe in Heumaden zwischenzeitlich, die meisten davon sogar ganztägig. „Gerade die ganztägige Betreuung unserer „Notgruppenkinder“ war anfangs eine Herausforderung, weil zum Beispiel unser Caterer wegen Corona kein Essen mehr liefern konnte“, erzählt die Einrichtungsleitung. Eine Frage war auch, wie Schulkinder im Rahmen der Notbetreuung ihre Schularbeiten erledigen können.

Für diese beiden Herausforderungen wurden in Heumaden jedoch kreative Lösungen gefunden: das Mittagessen kommt zwischenzeitlich vom Sprachheilzentrum in Stammheim. „Bis das anlaufen konnte, haben wir für unsere Kinder in der Notgruppe ein dreigängiges Menü selbst eingekauft und gekocht“, erzählt Tanja Bugla, die im Normalbetrieb eigentlich Krippenkinder durch den Tag begleitet. „Das hatte auch etwas Heimeliges, wie zu Hause in der Familie“, kommt die Erzieherin ins Schwärmen.

In der Notgruppe der Kinder scheint derweil doch schon fast wieder der Alltag einzukehren, allerdings in deutlich kleinerem Maßstab. Fröhlich und unbekümmert bespielen die Kinder die Räumlichkeiten. Freispiel und gezielte Aktivitäten wechseln sich wie gewöhnlich ab und der tägliche Gang an die frische Luft gehört ebenfalls zum Pflichtprogramm. „Es ist jetzt einmal

mehr wichtig, dass die Kinder sich an so vielen gewohnten Ritualen wie möglich festhalten können. Sicherheit und Stabilität sind das A und O“, berichtet die Erzieherin Claudia Fashing vom Alltag der Kinder.

Bewusst werden in der Notgruppe im Kinderhaus Heumaden Kinder vom frühen Kindergartenalter bis hin zum hohen Hortalter gemeinsam betreut, unter anderem auch, um Geschwisterkinder in diesen Zeiten nicht voneinander zu separieren. „Das erzeugt eine ganz besondere Atmosphäre und es ist erstaunlich, wie die Kinder voneinander profitieren“, schildert Natalie Günzer die Situation in der Notgruppe.

Und auch die Kinder selbst scheinen zwischenzeitlich positiv auf die deutlich spürbare Ausnahme-situation zu blicken: „Dann kann ich wenigstens noch mit anderen Kindern spielen und bin nicht bloß so daheim“, erzählt die neunjährige Lena.

Während sich die Kinder in der Notgruppe offensichtlich pudelwohl fühlen, gilt es selbstverständlich auch, die daheimgebliebenen Kinder nicht zu vergessen. „Da haben wir uns natürlich bereits etwas einfallen lassen“, erzählt Julika Strauss. Bei fast 180 Kindern ist das allerdings eine mittelschwere Unwägbarkeit. „Wir nutzen hier unseren erst kürzlich eingerichteten Mail-Verteiler, um den Kindern und Eltern kleine Aufmerksamkeiten und zum Beispiel auch einmal ein Ausmalbild unseres Kinderhaus-Maskottchen „Tippz“ zukommen zu lassen. Da wollen wir auch in Zukunft kreativ bleiben“, verspricht die Stellvertretung.

Es bleibt also abzuwarten, was Corona im Kinderhaus Heumaden noch alles zu bewirken vermag. „Natürlich immer im positiven Sinne!“, wie Daniela Kusterer nachschiebt. „Den Optimismus werden wir nicht verlieren“.

Schulen in der Corona-Zeit: Fazit zum Digitalen Lernen

An der Grundschule in Hirsau findet eine Notbetreuung statt: Maria ist in Klasse 3 (rechts), Martha geht in die 1. Klasse (links). Sie arbeiten an den Aufgaben, die alle anderen zu Hause machen müssen



Die Schulen in Calw und den Stadtteilen haben wie alle Bildungseinrichtungen im Land seit dem Beschluss der baden-württembergischen Landesregierung geschlossen. Dank Vorbereitung und Materialausstattung in den letzten Tagen vor der schulfreien Zeit wird die Pandemie-Zeit mit digitalem Lernen und Bildung für zu Hause überbrückt.

Über die Situation an der **Grund- und Werkrealschule Heumaden** weiß Schulleiter **Tobias Rathgeber** zu berichten: „Bevor die Schulen geschlossen wurden, bekamen die Schülerinnen und Schüler von den Lehrern große Lernpakete mit nach Hause. Die Lernpakete enthalten einen Lernplan, der vorgibt, was an den einzelnen Tagen zu erledigen ist. Außerdem sind viele Arbeitsblätter enthalten und die Schüler bearbeiten viele Aufgaben aus den Schulbüchern. Die Lehrer sind über E-Mail oder Telefon für die Schüler und Eltern erreichbar.“ Einige Dinge würden sich von Klasse zu Klasse unterscheiden: „In manchen Klassen werden über Email-Verteiler weitere Aufgaben verschickt und Rückmeldungen an die Lehrkräfte gegeben. In anderen Klassen funktioniert dies über Messenger. Einige Lehrer erstellen auch kleine Lehrvideos, die sie an Schüler versenden. Über Videokonferenzen werden in zunehmend mehr Klassen die Schüler in kurzen Einheiten weiter unterrichtet.“ Rathgeber ergänzt, dass die Klassenleh-

rer in regelmäßigen Abständen mit den Schülern telefonieren, um sich nach dem Lernstand zu erkundigen und Unterstützung anzubieten. www.heumadenschule.de

Dr. Markus Köcher, Schulleiter des **Hermann-Hesse-Gymnasiums**, weiß zu berichten, dass die Schule in der Vorwoche der Schulschließung eine Lernplattform aufgesetzt hatte und die Schüler Passwörter vorab bekamen. Hier werde Lernmaterial eingestellt. „Das Ziel ist, die Schulstruktur aufrechtzuerhalten und die Bildungspläne möglichst gut erfüllen zu können“, so Markus Köcher. Neben abwechslungsreichen Lernmaterialien werden beispielsweise gedrehte Lernvideos zur Verfügung gestellt. „Die Lehrkräfte sind innovativ und kreativ geworden.“ Rückmeldungen holten sich die Lehrer per E-Mail, auch Möglichkeiten, wie sich ein Handyfoto von Heftaufschriften zuschicken zu lassen, werden genutzt. Aus einem Blickwinkel könne es auch so als „die größte Intensivfortbildungsmaßnahme in der Medienpädagogik“ gesehen werden.

www.hhg-calw.de

Markus Schwämmle, Schulleiter der **Wimbergschule, Grund- und Werkrealschule** resümiert: „Die Schülerinnen und Schüler wurden in den letzten Schultagen mit ausreichend Lernpaketen und Wochenplänen ausgerüstet, so dass bis zum Ende der Osterferien alle Un-

terrichtsfächer inhaltlich abgedeckt werden konnten. Die Lehrerinnen und Lehrer stehen allen Schülerinnen und Schülern sowohl per E-Mail als auch telefonisch oder per Moodle-Chat zur Verfügung. Die Homepage der Schule sowie die Lernplattform Moodle sind in diesen Tagen ein wichtiges Kommunikationsmedium (auch für Nachschub).“ Alle Unklarheiten könnten somit schnellstmöglich behoben und die Schüler und Eltern bestmöglich unterstützt werden. Gerade die Prüfungsklassen stünden in regem Austausch mit ihren Fachlehrern, um die bestmögliche Prüfungsvorbereitung trotz Corona zu gewährleisten. „Auch wenn dies alles so funktioniert, freuen wir uns wieder auf einen regulären Schulbetrieb.“

<https://wp.wimbergschule.de>

Jenifer Ginader, kommissarische Schulleitung, **Heinrich Immanuel Perrot Realschule**, sagt zur derzeitigen Lage: „Das Homeschooling stellt die gesamte Schulgemeinschaft vor neue Herausforderungen. Natürlich gab es schon immer E-Mail-Verteiler und eine digitale Kontaktaufnahme von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften, jedoch bedeutet Kontakt nicht gleich Unterricht. Wir an der Heinrich Immanuel Perrot Realschule können froh sein, ein so aufgeschlossenes und digital geschultes Lehrerkollegium zu haben. Seit zwei Jahren nutzen wir ein digitales Klassenbuch, über dessen Plattform wir Schüler und Eltern

und der Bildung zu Hause

direkt anschreiben können, Aufgaben erteilen und einsammeln können. Außerdem sind alle Lehrkräfte mit einem Dienst-iPad ausgestattet, sodass es an Hardware schon einmal nicht mangelt.“

Die große Herausforderung sei das Beibringen der Inhalte, die Didaktik. Hier müsse man in digitaler Weise ganz anders vorgehen. „Manche Lehrkräfte geben digital Material aus, sammeln diese digital wieder ein, korrigieren jede einzelne Schülerarbeit und geben Rückmeldung. Der Zeitaufwand hierfür ist enorm, da eine Lehrkraft mehrere Klassen von durchschnittlich 25 Schülerinnen und Schülern betreut. Die Kollegen haben sich teilweise Video- und Chatplattformen auf ihrem Tablet eingerichtet, sodass es zu bestimmten Uhrzeiten Sprechstunden ‚face to face‘ geben kann.“ Und weiter: „Andere Kollegen haben die Unterrichtsinhalte über selbstorganisiertes Lernen in Auftrag gegeben. Die Schüler erhalten Material und die passenden Lösungen und können sich selbst überprüfen. Das erfordert ein hohes Maß an Selbstständigkeit oder die Unterstützung der Eltern. Und gerade die Eltern sind in dieser Zeit gefordert. Themen mit dem Kind zu bearbeiten, welche längst aus der eigenen Schulzeit in Vergessenheit geraten sind oder einfach schwierig sind, macht es den Eltern nicht leicht, gerade wenn sie selbst noch im Homeoffice arbeiten.“

Als Fazit zieht Jenifer Ginader, dass an der Heinrich Immanuel Perrot Realschule die Ausnahme-situation gut meistert werde, aus dieser auch neue Anregungen für das digitale Lernen mitnehmen, aber nichts über den persönlichen Kontakt im Klassenzimmer gehe.

www.realschule-calw.de

Dr. Birgit Scholl, Schulleiterin am **Maria von Linden-Gymnasium**, berichtet von Homeschooling über eine Online-Plattform und dass die Schulung des gesamten Kollegiums am letzten Schultag, beziehungsweise am ersten Tag der Schulschließung erfolgt sei. „Die Bereitschaft, diese Herausforderung anzunehmen, war hervorragend.“ Schwierigkeiten in der ersten Woche seien vor allem technischer Art gewesen: mehrere Schulkinder, Eltern im Homeoffice sollten gleichzeitig an online-Arbeitsplätzen zuhause sein, Drucker mussten aktiviert werden und Zugang zur Plattform musste erfolgen. „Um die Tagestruktur der Schüler aufrechtzuerhalten, versuchen wir sie am Vormittag möglichst vollständig im Klassenverband zu bestimmten Zeiten anzusprechen. Wir versuchen die Lernmethoden zu variieren, auf Lernportale hinzuweisen – diese bieten vorgefertigte Arbeitsblätter mit Lösungen zur Selbstkontrolle – oder andere kreative Ansätze zu finden, sofern diese im familiären Umfeld selbstständig von den Schülern zu bewerkstelligen sind. Per E-Mail bestehe auch Kontakt bei psychosozialen Problemen. „‘Learning by doing‘ erfordert täglich viel Engagement, Ausdauer und Geduld bei Eltern, Schülern und dem Kollegium.“ Während es in der ersten Woche viele Unsicherheiten gegeben habe, scheine man in der zweiten Woche der Schulschließung schon „auf einem sehr guten Weg“ gewesen zu sein.

www.mvl-gym.de

Für die **Grundschule Stammheim** gibt Schulleiter **Lars Weisenbacher** Auskunft: „Die Grundschule Stammheim hat alle Schülerinnen und Schüler mit Wochenarbeitsplänen für die Zeit der Schulschließung versorgt.

Diese wurden jeweils von Parallelstufenkolleginnen ausgearbeitet und entsprechendes Material wie beispielsweise Arbeitsblätter oder -hefte mit gereicht. Diese Pläne enthalten zum Teil auch Hinweise auf digitale Angebote oder wir verweisen als Zusatzmitteilung an die Eltern auch auf diese Möglichkeiten, wie beispielsweise Lernprogramme für unsere Schülerinnen und Schüler, zu welchen diese bereits vorher Zugangscodes hatten oder wir geben entsprechende Links weiter. Zu Beginn oder Mitte der zweiten Woche haben die Kolleginnen, die selbstverständlich in Kommunikation mit ihren Elternvertretern stehen, größtenteils nochmals Material, insofern nötig, nachgereicht.“

www.gs-stammheim.de

Franziska Großmann, Schulleitung **Freie Waldorfschule Calw**, sagt zu den ersten Erfahrungen im Unterricht am anderen Lernort: „Abgestimmt auf die einzelnen Klassenstufen verschicken die Kolleginnen und Kollegen Arbeitsblätter und Arbeitsaufträge. Neben Aufgaben zur den Kernfächern gibt es unterschiedliche Anregungen im künstlerischen und praktischen Fächerkanon. Diese Mischung wird sehr gerne angenommen.“ Großmann freute sich gerade über die ersten Briefe ihrer Schüler, in denen sie über den Speiseplan (Ernährungslehre) berichteten oder Bilder von ihren Schnitzarbeiten (Werken) geschickt hätten. Die Schüler bekämen selbstverständlich eine Antwort. „Für das Bewegungsfach Eurythmie hat eine Kollegin einen Film (<https://orpheustheater.jimdofree.com/schuleurythmie/>) zum Üben für die Unterstufenklassen vorbereitet.“

www.waldorfschulecalw.de

● Pressemitteilung des Landkreises Calw vom 3. April

Beschaffung von Schutzausrüstung

Die Calwer Kreisverwaltung wird mangels ausreichender Lieferungen des Landes selbst aktiv. Um eine gute und sichere Versorgung von COVID-19-Erkrankten gewährleisten zu können, ist es unabdingbar, dass das medizinische sowie pflegerische Personal mit geeigneter Schutzausrüstung ausgestattet ist. Doch die Versorgung mit eben selbiger stellt angesichts der angespannten Marktlage eine Herkulesaufgabe für alle Beteiligten dar.

„Die Verteilung von Schutzausrüstung an die Stadt- und Landkreise wird über einen vom Sozialministerium Baden-Württemberg festgelegten Schlüssel geregelt. Nur leider lassen Lieferungen in einem ausreichenden Umfang auf sich warten. Daher sind die Kreise gezwungen, selbst aktiv zu werden“, erläutert Landrat

Helmut Riegger. Konkret sei im Landkreis Calw bisher erst eine Lieferung des Landes mit wenigen Tausend Schutzmasken und einigen Hundert Handschuhen eingetroffen, die den bestehenden Bedarf aber bei weitem nicht deckt.

Um die weitere Versorgung im Landkreis sicherzustellen, hat die Kreisverwaltung mit Unterstützung der lokalen Unternehmerschaft vor etwa drei Wochen damit begonnen, eigenständig Schutzausrüstung zu bestellen und zu beschaffen. Erste Lieferungen sind bereits eingetroffen und werden durch die Landkreisverwaltung verteilt. Angesichts des großen Bedarfs ist bei der Verteilung eine Priorisierung zwingend erforderlich. „Wir können nur das verteilen, was wir haben. Der Fokus der Verteilung liegt daher zunächst dort, wo der Bedarf am dringendsten ist, weil COVID-19-Erkrankte versorgt werden müssen - das sind die Kliniken, Arzt-

praxen und die betroffenen Alten- und Pflegeheime sowie ambulante Pflegedienste“, wirbt der Kreischef um Verständnis.

Zum jetzigen Zeitpunkt hat der Landkreis Bestellungen mit einem Volumen von circa 1,3 Millionen Euro in Auftrag gegeben. Dennoch kann hierdurch nicht der gesamte Bedarf an Schutzausrüstung gedeckt werden. Vorbehaltlich weiterer Lieferungen und Beschaffungen durch das Land und möglicher Lieferketten kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere Bestellungen erforderlich werden. „Die Lieferung dauert ihre Zeit, aber sobald die Schutzausrüstung eintrifft, erfolgt ihre Verteilung gemäß der bereits ermittelten Priorisierung umgehend“, betont Landrat Riegger. Gesundheitseinrichtungen mit dringendem Bedarf an Schutzausrüstung können sich per E-Mail an 5.info@kreis-calw.de wenden.

● **Kostenfreie Broschüre „ElternWissen in Zeiten von Corona“ digital verfügbar**

Tipps gegen den Lagerkoller

Für Calwer Familien interessant: In der aktuellen Broschüre „ElternWissen in Zeiten von Corona“, eine Sonderausgabe der Schriftenreihe ElternWissen, finden sich vielfältige Anregungen und Tipps für sinnvolle und kreative Beschäftigungsmöglichkeiten. Die Broschüre, die zudem eine umfangreiche Liste mit Links wie beispielsweise zu Anleitungen, Videos, Internetseiten enthält, ist kostenfrei unter www.agj-freiburg.de/kinder-jugendschutz/elternwissen verfügbar.



Und hier noch ein Überblick des Stadtjugendreferats Calw, bei dem Familien wertvolle Tipps gegen den Lagerkoller während der Corona-Krise bekommen:

Allgemeine Hinweise:

- Angst und Unsicherheit sind ansteckend: Wenn Sie selbst ruhig bleiben, dann gibt das auch Ihren Kindern Sicherheit. Sprechen Sie mit ihnen und nehmen Sie sich Zeit um die Situation zu erklären, warum die Schulen gerade geschlossen sind und weshalb die unterrichtsfreie Zeit etwas anderes ist als Ferien
- Informieren ist wichtig, sich ab und zu auch abzulenken, zu lachen und Spaß zu haben aber auch

Strukturierten Alltag beibehalten/bzw. neuen für aktuelle Zeit entwickeln

- Kleineren Kindern helfen hier feste Rituale: aufstehen, gemeinsam frühstücken, gemeinsame Spiele für die ganze Familie einbauen; für das Fernsehen und Nutzen anderer Medien fest gelegte Zeiten vereinbaren und diese dann auch einhalten (konsequent sein!)

- Eltern und Kinder sollten gemeinsam die Aufgaben durchgehen, die von der Schule mitgegeben wurden, und fixe Zeiten einplanen, zu denen diese bearbeitet werden.
- Kinder je nach Alter fest in den Haushalt einbeziehen
- ABER: Der Spaß durch gemeinsame Aktivitäten darf nicht zu kurz kommen

Virtuelle Kontakte

Soziale Kontakte digital aufrechterhalten; Zum Beispiel **Skypen** mit der besten Freundin oder regelmäßig mit den Großeltern über **WhatsApp** telefonieren.

Zeit und Raum allein

- Jedes Familienmitglied sollte die Möglichkeit haben, auch mal einen Raum für sich zu haben. Wenn nicht jeder sein eigenes Zimmer hat, den Raum z.B. durch einen Vorhang oder ähnliches teilen.

Bewegung/Frische Luft

- Wenn die Turnstunde oder der Schwimmkurs

gestrichen sind, brauchen Groß und Klein auf anderem Weg Bewegung und Frischluft. Auch wenn Sport- und Spielplätze gesperrt sind, ist eine kleine Runde um den Block als Familie erlaubt

- Gemeinsam eine kleine Sporteinheit als ganze Familie durchführen (geht auch im Wohnzimmer)

Abwechslung in den eigenen vier Wänden

- z.B. selbst erfundene Spiele können die Zeit daheim zu einem Abenteuer machen, z.B. eine Schatzsuche in der Wohnung. Kuscheltiere, Legosteine oder kleine Naschereien verstecken und schön können sich vor allem jüngere Kinder eine ganze Zeit lang in eine spannende Suche vertiefen

Tipps um sich als Familie zu beschäftigen

- Gesellschaftsspiele spielen
- Gemeinsam kochen/backen
- Heimkino
- Alte Fotos sichten und sortieren
- Ausmisten
- Gemeinsam Puzzeln und ein Hörbuch anhören
- Basteln -> z.B. für Ostern

Langeweile auch mal aushalten

Gerade Kinder brauchen auch mal Langeweile-Zeiten. Sie müssen lernen, das auszuhalten und sich selbst zu beschäftigen. Gilt auch für Erwachsene. Einfach mal wieder Zeit nehmen, um aus dem Fenster zu gucken und zum Beispiel Vögel zu beobachten. Das entspannt ungemein.

Grundsätzlich gilt: Scheuen Sie sich nicht, Ihre Probleme die in dieser schwierigen Zeit auftreten können mit anderen zu teilen, bzw. professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen!

Online-Vortrag – live: Motivationskiller Arbeitsplatz

Die vhs Calw bietet einen Online-Vortrag mit Ingo Schönherr am Mittwoch, 15. April, um 19 Uhr über die vhs.cloud an. Die meisten kennen die Symptome, sich antriebslos, demotiviert und müde bei der Arbeit zu fühlen und kämpfen damit ihren inneren Schweinehund zu besiegen. In diesem Vortrag erfahren die Teilnehmer, woher diese „Killer“ kommen und wie man diese verhindert oder gar für immer beseitigt. Der Dozent gibt praxisnahe Tipps, Anregungen und Anwendungs-

möglichkeiten für eine Zukunft mit mehr Motivation und Begeisterung bei der Arbeit und im Umgang mit Kunden, Kollegen und Vorgesetzten. Die Teilnehmer können den Vortrag von zu Hause am Rechner verfolgen sowie aktiv Fragen stellen. Weitere Informationen und Anmeldung bis zum Dienstag, 14. April, um 12 Uhr bei der Volkshochschule Calw, Telefon 07051 93650 oder im Internet unter www.vhs-calw.de.



● **Corona-Pandemie wirbelt Veranstaltungsprogramm der städtischen Museen durcheinander**

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

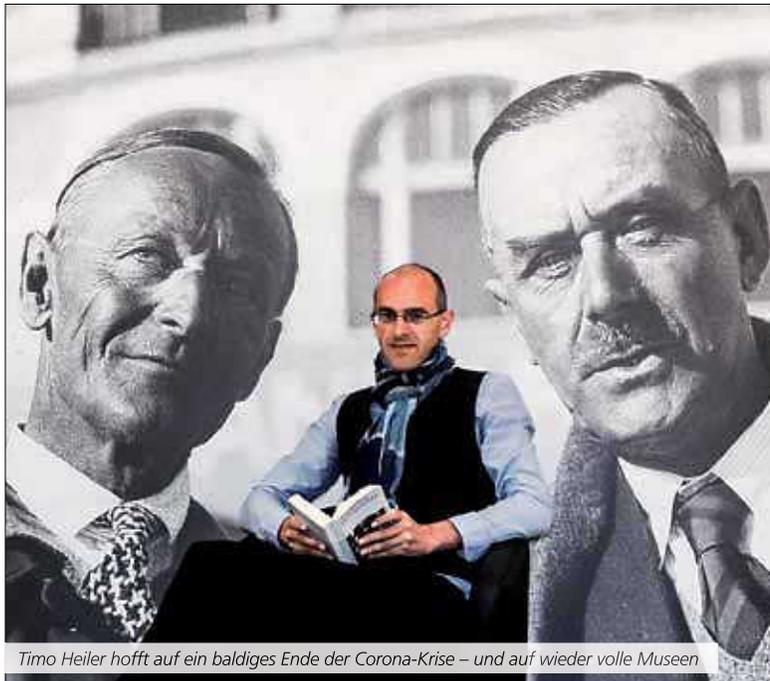
Für das Hermann Hesse Museum sollte 2020 ein ganz besonderes Jahr werden. Der Corona-Virus macht den ambitionierten Plänen von Museumsleiter Timo Heiler jedoch einen Strich durch die Rechnung – vorerst.

Der Auftakt in das laufende Veranstaltungsjahr des Hermann Hesse Museums sorgte bereits für großes Aufsehen: Der Andrang der Besucher auf die tief sinnigen Texte des Liedermachers Dieter Huthmacher, der in Begleitung seines kongenialen Gitarristen Matthias Hautsch über die Kindheit und Jugend Hermann Hesses philosophierte, brachte den Saal Schüz im Januar an seine Kapazitätsgrenzen.

Damit war der Startschuss für die neue Ausrichtung des Mu-

seums zu einem überregional bedeutenden Kultur- und Begegnungszentrum, des Hermann Hesse Zentrums, gefallen, um zukünftig mit einer neuen themenorientierten Dauerausstellung, hochkarätigen Veranstaltungen verschiedenster Formate und einer umfassenden Forschungsbibliothek das Leben und Werk des großen Sohnes der Stadt einer breiten Öffentlichkeit präsenter zugänglich zu machen, um darüber hinaus die allgegenwärtige Aktualität von Hesses Schriften in den Fokus zu rücken. Darauf sollten die kommenden Veranstaltungen einen ersten Vorgeschmack geben, bevor das Museum auf Grund anstehender Sanierungs- und Umbaumaßnahmen geschlossen wird.

„Mit unserem neuen Konzept wollen wir möglichst viele und unterschiedliche Bevölkerungsschichten ganz individuell wieder an Hermann Hesse heranführen“, so Museumsleiter Timo Heiler. Dafür möchte er in regelmäßigen Abstän-



Timo Heiler hofft auf ein baldiges Ende der Corona-Krise – und auf wieder volle Museen

den einen Literarischen Salon ins Leben rufen, ganz in der Tradition, wie sie Hesse selbst erlebte und mit seinen Teilnehmern aus lokaler Politik, Wirtschaft und dem sozialen Umfeld über die Bedeutung von Literatur sprechen. Doch die Veranstaltung, die für den 14. März angesetzt war, musste wegen der Ausbreitung des Virus' ausfallen. Und auch die kommende Veranstaltung, angesetzt auf den 25. April, wird nicht stattfinden können. Im Rollenspiel „Talkshow mit Hermann Hesse“ wäre ein Ensemble um die Münchner Opernsängerin Hannah Zitzmann Hesses philosophischen Spuren nachgegangen, angewandt auf das 21. Jahrhundert. Und auch die Matinée mit der aktuellen Hermann-Hesse-Stipendiatin Katrin Seddig fällt aus, ein Novum in der langen Tradition der Stiftung. Betroffen von den Auswirkungen der Corona-Pandemie sind jedoch auch die anderen städtischen Museen. „Auf Grund der Bestimmun-

sprungsbezogenes, zeitgenössisches und vielfarbiges Schwarzwaldbild zeigen, das dem Zusammenspiel von Brauchtum und Moderne neuen Ausdruck gibt“, so Heiler weiter. Auch neu ausgewählte Werke des Fotografen Sebastian Wehrle, dessen Ausstellung „Facing Tradition“ 2018 dem Klostermuseum einen Besucherrekord bescherte, sollten zu sehen sein.

„Wir nehmen die Situation aber wie sie ist und hoffen, dass wir die Ausstellung mit einer gewissen Verzögerung eröffnen und wir uns dann mit noch mehr Freude und Wertschätzung auf sie einlassen können.“ Wie für die Veranstaltungen im Hermann Hesse Museum gelte daher auch hier: „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Denn gerade in diesen Zeiten sehen wir sehr deutlich, wie wichtig Kultur für unser Leben ist und nutzen die Zeit bis dahin umso intensiver, um die zukünftige Ausrichtung unserer Häuser festzulegen.“

Musikschulentgelte werden im April nicht eingezogen

Um in der für viele Familien auch schwierigen finanziellen Situation im Zusammenhang mit der Corona-Krise eine Entlastung zu schaffen, hat die Stadt Calw entschieden, den Einzug der Unterrichtsentgelte für die Musikschule zum 15. April aussetzen. Oberbürgermeister Florian Kling will dies als positives Signal an die jungen Familien in Calw in dieser schwierigen Zeit verstanden wissen. Es ist ausdrücklich aber

noch keine Entscheidung zum generellen Erlass der Entgelte. Wie darüber abschließend entschieden wird, hängt auch von den Unterstützungszahlungen des Landes Baden Württemberg ab. Kling dazu: „Ich hoffe in dieser Krise auch auf die Unterstützung der Eltern – damit sie unsere Musikschule und die Musiklehrer nicht im Stich lassen. Da die Kosten ja voll weiterlaufen, sind wir auf Solidaritätsbeiträge,

Teilzahlungen, treue Mitglieder und viele neue Mitgliedschaften in den Fördervereinen angewiesen.“ Olaf Kerkau, Leiter der Musikschule, begrüßt die getroffene Entscheidung. So kann für viele Schülerinnen und Schüler der Verbleib an der Schule gesichert werden verbunden mit der Hoffnung, bald wieder zu gewohnten Unterrichtsformen zurückfinden zu können.



Calwer Gastronomen und Einzelhändler bieten einen Lieferservice

#Calw liefert

Nachdem viele Calwer Gastronomen und Geschäfte aufgrund der Corona-Verordnung schließen mussten oder nur noch mit Einschränkungen ihrem Geschäft nachgehen dürfen, geht das Einkaufserlebnis in Calw nun online und telefonisch weiter. Auf www.calw.de/calwliefert sind bereits über 40 Calwer Gastronomen und Händler mit ihrem Liefer- und/oder Abholangebot gelistet. Einige Händler sind zudem in der Emmas.app vertreten oder haben einen eigenen Online-Shop eingerichtet. Informieren Sie sich auf die-

ser zentralen Plattform über das breite Angebot in Calw und kaufen Sie lokal.

Hinweis für Betriebe:

Unter www.calw.de/calwliefert können sich weitere Betriebe mit ihrem Angebot selbst eintragen. Bei Fragen stehen der Wirtschaftsförderer der Stadt Calw Eric Weber (Telefon: 07051 167-102, E-Mail: eweber@calw.de) sowie Citymanager Hansjörg Neumann (E-Mail: neumann@calwer-stadtmarketing.de, Telefon 0162 7266440) zur Verfügung. Nach der Corona-Verordnung und den

Auslegungshinweisen der Landesministerien ist geregelt, welche Geschäfte weiterhin öffnen dürfen. Geöffnete Geschäfte haben strenge Auflagen einzuhalten. Geschlossene Geschäfte dürfen einen Lieferservice anbieten und teilweise auch Abholangebote einführen. Dabei müssen die Regelungen aus der Corona-Verordnung unbedingt eingehalten werden. Informationen dazu gibt es unter www.calw.de/corona/wirtschaft. Die Stadtverwaltung bittet die Geschäfte um eine E-Mail an verwaltungsstab@calw.de, wenn Unklarheiten zu diesem Thema bestehen.

Foto: finelightarts/pixabay.com

● Stadtbibliothek Calw verlinkt Vorlese- und andere Angebote

Online-Tipps für Kinder

Langeweile wegen Corona? Gerade jetzt steigt die Zahl der digitalen Angebote stark an. Auch das Team der Calwer Stadtbibliothek hat zwar bereits Filme mit Lesungen aus Bilderbüchern gedreht. Da aber noch wegen der Rechte auf Verlagsantworten gewartet werden muss, wird jetzt vor Ostern erst einmal auf bereits vorhandene Angebote verwiesen.

Die Seite der Stiftung Lesung ist hier zuerst zu nennen: Unter www.einfachvorlesen.de finden sich jeweils vier Geschichten für Kinder ab drei, fünf und sieben Jahren, momentan gibt es zusätzlich noch vier Bonusgeschichten pro Altersgruppe. Entweder man lädt die kostenlose App herunter – dann kann man auch einstellen, dass man benachrichtigt wird, wenn neue Geschichten veröffentlicht werden – oder man nutzt das Angebot online. Über den Link zur Aktion „Lesestart“ sind Bilderbücher für Kinder

ab einem Jahr zugänglich. Auf der Hauptseite der Stiftung Lesen (www.stiftunglesen.de) sind zahlreiche weitere nützliche Informationen vorhanden – auch wie man Kindern Corona erklärt – sowie Basteltipps.

Ein Live-Programm, bei dem bekannte Autorinnen und Autoren aus ihren Büchern vorlesen, wird von Montag bis Freitag, jeweils ab 16 Uhr, für eine Stunde angeboten:

www.kindernetz.de/home/live-gelesen-ankuendigung/

Bilderbücher – Polyfino, ein schwedischer Anbieter digitaler mehrsprachiger Bilderbücher für bestimmte Einrichtungen, stellt momentan einige Bücher zur Verfügung:

www.polyfino.de/unser-service/polyfino-home-access.

Wer möchte, kann sich auch die Polyfino App aus den AppStores von Apple und Google laden und sich mit folgenden Daten einloggen: Benutzernamen: polyfinohome, Passwort: 987654321.



Der Zugriff ist derzeit kostenfrei und bis zum 16. April begrenzt.

Zum Lernen findet sich unter www.bildungsserver.de eine Auflistung kostenloser Bildungsangebote. Weitere Tipps sind auf der Homepage der Stadtbibliothek Calw zu finden unter: <https://bibliotheken.kivbf.de/calw>

Und hier noch eine Empfehlung für Kulturbeflissene: Wie wäre es mal mit einer virtuellen Museumstour? Viele renommierte Museen bieten dies online an, beispielsweise das Bode-Museum in Berlin, aber auch der Louvre oder das British Museum. Das Deutsche Museum in München und mehrere Naturkundemuseen lassen sich ebenfalls digital erkunden.

● Stadt Calw hat zusätzliche Mittel für digitale Medien bereitgestellt

Nutzung der eBib-Nordschwarzwald nimmt stark zu



Foto: Sergey Skleznev/AdobeStock

Nachdem auch die Bibliotheken geschlossen bleiben, hat die Nachfrage bei den digitalen Angeboten sehr stark zugenommen. Die Stadt Calw hat zusätzliche Mittel für den Kauf digitaler Medien bereitgestellt, mehrere andere Bibliotheken zogen bereits nach und so konnten im März über 500 Medien zusätzlich angeschafft werden.

Im März stieg die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahresdurchschnitt um über 23 Prozent an, in Calw sogar um knapp 40 Prozent. Besonders stark wurden die Medien für Kinder genutzt, hier hat sich die Ausleihe bei den Calwer Lesern sogar mehr als verdreifacht! Daher

wurde hier auch verstärkt nachgekauft, außerdem auch bei den ebenfalls überproportional nachgefragten Romanen.

Die Stadtbibliothek Calw bietet den Bürgern nach wie vor während der Schließung die Möglichkeit, sich für einen bis Ende Juni befristeten Zugang zur eBib-Nordschwarzwald unkompliziert und kostenlos per E-Mail freischalten zu lassen. Es genügt eine E-Mail an Stadtbibliothek@calw.de mit folgenden Angaben: Name und Vorname, Adresse und Geburtsdatum. Sie erhalten Ihre Zugangsdaten dann ebenfalls per E-Mail – bitte bedenken Sie, dass die Bibliothek zurzeit in der Regel nur von Dienstag bis Freitag besetzt ist.